

Psalm 52

| | |
|--|---|
| | 1 Von/ für Leitenden – Maskil = Weisheitslied – von/ für David . |
| Vgl. 1 Sam 22 - 23 | 2 Im Hineingehen – Doegs – des Edomiter – und = da veranlasste er – vorzubringen/ zu erzählen – von/ zu Saul und er sprach – zu ihm – hineingehend/ sich einlassend – David – in Richtung auf/ nach/ hinein – ins Haus – Achimelechs . |
| <p>Über diesem Psalm steht: Ein Maskil [eine Unterweisung]. Was können wir aus dem folgenden lernen? David war während seiner Flucht vor dem König Saul bei dem Haus von Ahimelech angekommen, ohne Essen oder Bewaffnung. Und Ahimelech hat ihn mit dem Nötigsten versorgt. An diesem Tag war einer der Diener Sauls vor Ort. Er hieß Doeg, ein Edomiter; er war der Aufseher der Hirten Sauls. Er hatte alles gesehen und gehört. Später verrät er David gegenüber Saul und sagt: Ich habe gesehen, dass der Sohn Isais nach Nob – dem kultischen Zentrum - kam, zu Ahimelech, dem Sohn Ahitubs. Dieser rief den Herrn für ihn an und gab ihm Wegzehrung. Auch das Schwert Goliaths gab er ihm. Als Folge dieses Verrats gab Saul Doeg den Auftrag, Ahimelech und die 84 Priester des Heiligtums Gottes zu ermorden; auch unter der Bevölkerung Nobs findet ein Massaker statt. Nur ein Sohn Ahimelechs – namens Abjatar kann zu David fliehen und ihm alles berichten. „<i>Da sagte David zu Abjatar: Ich wusste schon an jenem Tag, als der Edomiter Doeg dort war, dass er Saul bestimmt alles berichten werde. Ich selbst bin schuld am Tod all der Leute aus dem Haus deines Vaters. Bleib bei mir, fürchte dich nicht; denn der, der mir nach dem Leben trachtet, trachtet auch dir nach dem Leben; bei mir bist du in Sicherheit.</i>“ (1 Sam 22,22f) (vgl. 1 Sam 22 – 23)</p> <p>Was macht David nun in dieser Situation? Davon erzählt der folgende Psalm: –</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Beter David setzt sich in innerlich mit dem Tun Doegs auseinander (V 3-5); 2. er konfrontiert dessen Tun mit dem gerechten Urteil Gottes (V 6-7); 3. er blickt empor auf das Ende, das in den Händen Gottes liegt (V. 8-9); und 4. er bekennt sich zu einem Leben aus dem Vertrauen zu Gott (V. 10-11) | |
| I. Auseinandersetzung mit dem Tun des Bösen (V.3-5) | 3 Was/ wie? – rühmst du dich – in/ bei Bosheit/ Verderbtheit/ Unheil – Gewaltiger/ Mannhafter/ Held. (der) Gnade – E = Kraft/ Gewalt/ Gott – all – den Tag. <i>a) (deiner) Gnaden-Kraft all den Tag</i> <i>oder: b) die Gnade Gottes (wirkt) all den Tag.</i> |
| | 4 Unglück/ Verderben/ Frevel – planst/ ersinnt du – mit deiner Zunge/ Sprache – wie ein Messer – geschärft – ausübend – Schaffheit/ Täuschung/ Trug . |
| | 5 Du hast geliebt – böses – (mehr als) Gutes/ Schönes/ Glück – Lüge/ Trug – (mehr als) reden/ Nachkommen zu haben – gerecht. Sela!/ Empor! |
| II. Konfrontation des verderblichen Tuns mit dem gerechten Urteil Gottes (V.6-7) | 6 Du hast geliebt – alle – Worte/ Angelegenheiten – (des) Verderbens – (die) Zunge/ Sprache – (des) Trugs/ Verrat/ Enttäuschung. |
| | 7 (Daher) auch/ sogar – E = Kraft/ Gewalt/ Gott – er zerstört dich – Glanz/ Ruhm/ (für) Dauer/ Ewigkeit – Er holt Feuer/ er rafft weg dich – und er reißt heraus dich – aus (dem) Zelt – und= ja er hat entwurzelt dich – aus (dem) Erdland – (der) Lebenden. Sela!/ Empor! |
| III. Blick auf das Ende – das ganz in Gottes Hand liegt (V.8-9) | 8 Und sie erschauern/ fürchten sich – (die) gerechten – sie erschauern/ fürchten sich – und in Hinsicht auf ihn – lachen/ spotten sie: |
| | 9 „ Sieh da! – der tapfere (Mann) – nicht – setzt/ macht er – Alohim = Gott – (zu) seiner Zuflucht – und= sondern er vertraut – in/ auf (die) Menge/ Größe – seines Reichtum – er erweist sich als mächtig – in seinem Unglück/ Verderben/ Frevel. |
| IV Bekenntnis zu einem Leben aus dem Vertrauen zu Gott (V.10-11) | 10 ICH bin – wie edler Ölbaum/ Olive/ Öl – saftig/ grün/ frisch – im Haus Alohim (= Gottes) – Ich habe vertraut – in Schande/ Güte/ Bundestreue – Alohim (= Gottes) – lange Zeit/ für immer – und Ewigkeit. |
| | 11 Ich bekenne vor dir/ ich preise dich – von/ zu langer Zeit/ für immer – fürwahr: – du hast (es) gemacht/ ausgeführt – und ich harre aus/ hoffe – (auf) dein Name – fürwahr – (ist) gut/ schön/ Glück – angesichts – deiner Frommen/ Getreuen. |

Der Psalm 52

ist ein Weisheitslied mit einer rhythmischen Struktur: 13 Doppelzeilen mit je 3 + 2 Akzenten.

„Aber Gott“ – vor der 5. Doppelzeile – ist wie ein Zwischenruf, der den Inhalt der 6. u. 7. Doppelzeile umwendet gegen den, der in Bosheit die Gnade Gottes für sich in Anspruch nimmt.

- (1) Was rühmst du dich – in Bosheit – Gewaltiger,
der Bundestreue Gottes – all den Tag.
- (2) Verderben – nur plant – deine Zunge –
wie ein Messer geschärft – ausübend Trug.
- (3) Geliebt hast du – Böses mehr – als Gutes –
Lüge mehr – als gerechtes Reden.
- (4) Geliebt hast du – alle Worte – der Verleumdung –
die Zunge – des Trugs.

Aber Gott –

- (5) Er zerstört dich – auf Dauer – er rafft dich hinweg –
und reißt dich heraus – aus dem Zelt;
- (6) und entwurzelt bist du – aus dem Lande – der Lebendigen.
_ - _ . ((für immer – und ewig))

- (7) Und es erschauern – die Gerechten – sie erschauern –
und über ihn – da lachen sie:
- (8) „Sieh da! – der Tapfere – nicht macht er –
den Gott – zu seiner Zuflucht;
- (9) Nein, er vertraut – auf die Menge – seines Reichums –
Er sei mächtig – in seinem Verderben.“

- (10) ICH aber – wie ein edler Ölbaum – bin saftig grün –
im Hause – des Gottes.
- (11) Ich habe vertraut – auf die Bundestreue – des Gottes –
für immer – und ewig.
- (12) Drum preis ich dich – für immer – fürwahr –
du hast es gemacht – ich harre (darauf)

- (13) Dein Name – fürwahr – gut ist er –
gegenüber – deinen Getreuen.



„Ich aber bin wie ein edler Ölbaum“ –
Grafik zu Psalm 52 von G. M. Ehlerth

Vielleicht endete der Psalm ursprünglich nach der 12. Doppelzeile. Mit der Zahl 12 ist die Fülle erreicht. Die Zahl 13 erinnert in der Bibel an die 13 guten Eigenschaften Gottes, die in Exodus 34,6-7 aufgezählt werden. Der Blitz, der von Gottes Hand ausgeht, bereitet allem Bösen ein Ende. David, mit erhobenen Händen ist vom Lichtglanz Gottes erfüllt. Er ist – wie ein edler Ölbaum – ein Spross aus der Wurzel Jesse, der einmal bis zu Jesus Christus führen wird, dem König der Herrlichkeit.